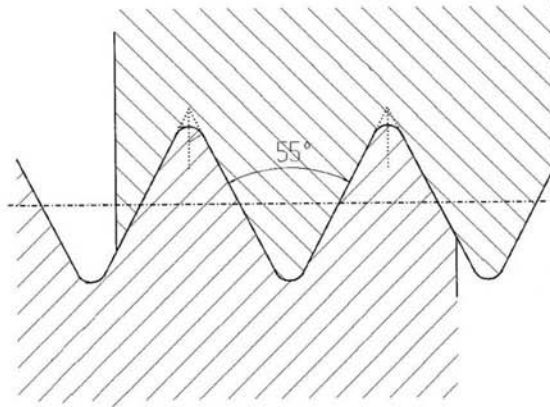


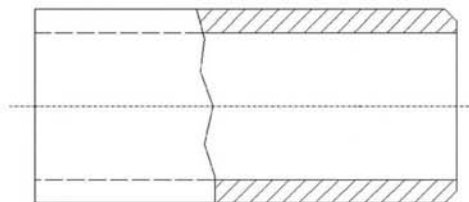
Fachbericht (Beschreibung, Skizze) Name: Ramona Markoviak

Das Whitworth Rohrgewinde nach DIN EN 10226-1

Eine Rohrverbindung mit einem Whitworth Gewinde besteht aus einem kegelförmigen Außengewinde und einem zylindrischen Innengewinde. Die Größenangabe beginnt bei Außengewinden mit „R“, bei Innengewinden mit „Rp“ z.B. R1 für ein 1“ Außengewinde.



Nach ca. 2/3 der Gewindelänge hat das Außengewinde (Rohr) das gleiche Maß wie das Innengewinde (Muffe). Das Außengewinde weitet bei weiterem Verschrauben das Innengewinde auf, wodurch eine metallische Pressdichtung entsteht.



Der Hanf dient, in Verbindung mit einem entsprechenden Dichtmittel, dazu kleine Unge nauigkeiten und den Bereich der Handverschraubung auszufüllen, damit dort kein Wasser eindringen und Korrosion verursachen kann. Hanf ist grundsätzlich sparsam in die Gewindegänge einzulegen, weil zu viel Hanf den Fitting bersten lassen kann. Aus der Verbindung herausquellender Hanf zeigt an, dass zu viel Hanf verwendet wurde oder dieser nicht sauber in das Gewinde eingelegt ist .

Rohrverbindungen mit einem Whitworth Gewinde gelten als **längskraftschlüssig** und **unlösbar**.

Längskraftschlüssig, weil sich die Verbindung durch Zugkräfte auch mit Wärmeeinwirkung nicht lösen lässt.

Unlösbar, weil die Muffe durch das Zusammenschrauben gedehnt wird. Sollte die Verbindung wieder gelöst werden, kann es passieren, dass die Muffe nicht auf ihr Ausgangsmaß zurückfedert. Die Maßhaltigkeit lässt sich durch das manuelle Einschrauben eines Rohrnippels überprüfen. Kann der Nippel ohne Hilfsmittel mehr als 2/3 in die Muffe geschraubt werden ist diese zu stark geweitet und der Fitting muss in der Schrottkiste entsorgt werden.